

Floriert das Geschäft mit dem Gutschein?

OÖNachrichten

Von OÖN 16. Dezember 2021



Zu Beginn der Woche startete die Aktion "Cashback" der Wirtschaftskammer. Für jeden gekauften Gutschein im regionalen Handel wurde ein 20-Prozent-Bonus an den Käufer vergütet.

Schon am frühen Montagnachmittag war der Fördertopf von einer Million Euro ausgeschöpft. Am Mittwoch wurde er aufgefüllt – um eine weitere Million. Auch die war nach wenigen Stunden weg. Die Aktion ist daher beendet. "Cashback" hat den Gutscheinkauf zwar befeuert, die Bereitschaft, Gutscheine zu kaufen, ist jedoch – abhängig von der Branche – unterschiedlich. Wir haben nachgefragt, ob der Gutscheinkauf vor Weihnachten boomt.

„Mehr Gutscheine erst seit Montag“

Karl Mayr, Geschäftsführer Fussl Modestraße, Ort i. l.

„Erst mit Beginn dieser Woche hat sich ein verstärkter Einkauf von Gutscheinen bemerkbar gemacht. Das hat wohl auch mit der Cashback-Aktion der Wirtschaftskammer zu tun. Zuvor war das Geschäft mit Gutscheinen eher gering. Aber wir glauben schon, dass das Geschäft besser ablaufen wird als im vergangenen Jahr. Unser Fokus liegt im Moment auf dem Ende des Lockdowns, den ich in dieser Länge für nicht angebracht halte. Ich glaube, dass das Geschäft ab Samstag wieder gut

Symbolbild

Bild: colourbox (Daniela Stärk)

verlaufen wird. Die Konsumenten sind inzwischen solidarisch mit dem regionalen stationären Handel und sehen, dass nicht alles online von irgendwoher bestellt werden sollte. Die Leute wollen auch wieder einkaufen und das Gefühl des Einkaufs genießen. Daher bin ich optimistisch.“

„Zweitwährungen“ hoch im Kurs

Stadtwährungen, „Mattigtaler“ und „Brückenzehner“

Seit der Einführung des Euros hat die Stadt Mattighofen eine Zweitwährung: den Mattigtaler. Als Geschenkidee ist er seit Anbeginn beliebt. Aktuell gibt es Mattigtaler im Wert von 600.000 Euro und „die sind schon fast alle verkauft“, sagt Kaufmannschafts-Obmann Günther Ringeltaube. In Braunau und Simbach steht der „Brückenzehner“ hoch im Kurs. Schon im vergangenen Jahr wurde eine Steigerung von 50 Prozent verzeichnet, auch heuer wird bereits kräftig bestellt. Unter den Käufern sind viele Firmen, die die stornierte Weihnachtsfeier mit großzügigeren Mitarbeitergeschenken kompensieren. Diese regionale Gutscheinform ist grenzübergreifend in mehr als 100 Mitgliedsbetrieben von Shopping in Braunau und der Werbegemeinschaft Simbach einlösbar.

Neu: Gutschein für Direktvermarkter

Georg Gumpinger, Projektleiter „Wie's Innviertel schmeckt“

Der Direktvermarkter-Verein „Wie's Innviertel schmeckt“ hat kürzlich – rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit – Aufgutscheine auf den Markt gebracht. Diese können in allen 50 Mitgliedsbetrieben eingelöst werden. „Mit den Gutscheinen verschenkt man definitiv zu 100 Prozent Innviertler Kulinarik. Man kann sich sicher sein, damit heimische Direktvermarkter und Lebensmittelproduzenten aus der Region zu unterstützen“, so

Projektleiter Georg Gumpinger. Erste Bilanz, wie gut die 10-Euro-Gutscheine angenommen werden, ziehe der Verein Anfang nächsten Jahres. „Es gibt bereits einige Anfragen, vor allem von Firmen. Aber auch Endkonsumenten sind vereinzelt darunter. Die ersten Reaktionen sind auf jeden Fall schon mal sehr positiv.“

„Werden kaum Gutscheine gekauft“

Manuela Eibl-Macala, Kosmetikstudio Eggelsberg

Manuela Eibl-Macala betreibt seit vielen Jahren ihr eigenes Kosmetikstudio „magique cosmetique“ in Eggelsberg. Von einem Gutscheinrausch könne in ihrem Fall nicht die Rede sein, die Verkaufszahlen seien angesichts des Lockdowns ernüchternd: „Es werden viel weniger Gutscheine gekauft als üblich. Die Leute sind es gewohnt, einfach ins Geschäft hereinzukommen und einen Gutschein abzuholen“, sagt Eibl-Macala. Im Lockdown ist das Studio allerdings geschlossen. Gutscheine gibt es freilich trotzdem: „Die Leute müssen allerdings vorher anrufen und wir müssen eine Abholzeit ausmachen – und das machen die wenigsten.“ Grundsätzlich ist ein Gutschein ein beliebtes Weihnachtsgeschenk, heuer sei das eben situationsbedingt anders.

Ein Drittel vom Umsatz

Stephanie Haidenthaler, Inhaberin Salon Haarreformer, Gurten

„Wir freuen uns, dass wir wieder aufsperrten dürfen. Unser großes Problem ist, dass wir eigentlich bis Weihnachten ausgebucht waren und es jetzt praktisch unmöglich ist, alle Termine zeitgerecht abuarbeiten. Ich hänge schon seit vielen Tagen am Telefon, um die Termine neu zu vergeben. Die Gutscheine sind bei unseren Kundschaften sehr beliebt. Übers Jahr gesehen macht das mehr als ein Drittel des Monatsumsatzes aus. Die Nachfrage ist vor Weihnachten und vor dem Muttertag am größten. Die Käufer sind nicht nur Männer. Auch Unternehmer belohnen ihre Angestellten mit Gutscheinen und auch sehr viele Töchter ihre Mütter.“

Nicht mehr als sonst

Hubert Aspöck, Inhaber der Buchhandlung „Bücherwurm“ in Ried

„Ich stelle derzeit keine großen Unterschiede gegenüber anderen Zeiten fest, es werden momentan auch nicht vermehrt Gutscheine gekauft. Ich habe – vielleicht liegt das auch daran – ein sehr treues und sehr angenehmes Stammkundenpublikum, das sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat, und meine Kunden bestellen jetzt im Lockdown telefonisch oder per E-Mail. Ich bin mit dem Geschäftsverlauf auch jetzt sehr zufrieden und kann mich nicht beklagen. Irgendwelche besonderen oder auffälligen Trends bei den Büchern kann ich für meinen Kundenbereich heuer nicht feststellen, es werden Bücher aus allen Genres gekauft.“

Die Nachfrage steigt

Christoph Vormair, Centermanager Weberzeile, Ried

„Die Nachfrage nach dem Rieder Schwanthaler Zehner hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Dabei ist nicht nur der Verkauf am Besucher-Service in der Weberzeile gestiegen, auch der Kauf der Gutscheine durch regionale Unternehmen hat stark zugenommen. Auch heuer verlief der Gutscheinverkauf äußerst positiv. Trotz des längeren Lockdowns im Dezember im Vergleich zum Vorjahr liegen wir aktuell über dem Rekordjahr 2020. Speziell die Unternehmenskäufe sind extrem positiv, viele Firmen kaufen statt der Weihnachtsfeier Sonderprämien in Form von Gutscheinen für die Mitarbeiter. Mit dem Rieder Schwanthaler Zehner bleibt die Nachfrage in der Region.“

Boom vor Weihnachten

Hans-Peter Obermayr, Geschäftsführer Star Movie

„Die ständigen Schließungen sind zermürend. Wir hoffen auf gute Geschäfte in den kommenden Wochen. Zwei Drittel der Gutscheine werden in der Zeit vor Weihnachten verkauft. Allerdings sehr viele bei geöffneten Kinokassen, das war jetzt nicht möglich. Aber wir rechnen mit einem ähnlich guten Geschäft wie in den vergangenen Jahren. Viele Großeltern kaufen Gutscheine für die Enkerl, aber auch bei Pärchen ist ein romantischer Kinoabend in. Und auch bei Firmen sind Kinogutscheine sehr beliebt. Sicherheit wird bei uns groß geschrieben, wir haben die Sitzabstände noch einmal etwas vergrößert, um den Besuchern noch mehr Schutz zu vermitteln.“

© 2022

OÖNachrichten
Alle Rechte vorbehalten.

27. Mai 2022

